

*Kasachstan/Österreich/Europarat/Menschenrechte*

**Wende im Fall Alijew? - Ex-Botschafter Ettmayer für Auslieferung**

Utl.: "Garantien Kasachstans ernst nehmen"

Wien (AP) - Der ehemalige österreichische Botschafter beim Europarat, Wendelin Ettmayer (V), befürwortet eine Auslieferung des ehemaligen kasachischen Botschafters in Wien, Rakhat Alijew, an sein Heimatland. Wenn Kasachstan hinsichtlich der Auslieferung eines mutmaßlichen Straftäters umfassende Garantien abgegeben habe, sei "eine Auslieferung zulässig und würde der internationalen Praxis entsprechen". Österreich werde nicht umhin kommen, der Auslieferung stattzugeben, meinte Ettmayer in einer Aussendung.

Ettmayer ergänze in einem Telefonat mit der APA, dass sich Kasachstan in Fragen der Einhaltung von Menschenrechtsstandards schon länger um eine Annäherung an Europa bemühe und auch entsprechenden Initiativen gesetzt habe. Er sehe das Thema unter dem grundsätzlichen Blickwinkel, dass sich der Europarat bemühe, seine Standards in den Mitgliedsländern umzusetzen und institutionell zu verankern. Daher müsse man im vorliegenden Fall die Garantien Kasachstans ernst nehmen. "Wer A sagt muss auch B sagen", formulierte Ettmayer.

Kasachstan hat am Dienstag gegenüber Österreich formelle Garantien abgegeben, dass Alijew im Falle einer Auslieferung gemäß europäischen Menschenrechtsstandards behandelt wird. Der kasachische Botschafter Yerzhan Kazykhanov erklärte gegenüber der APA, dass die in Österreich geäußerten Bedenken bezüglich eines fairen Verfahrens in Kasachstan "zu Unrecht" bestünden, die kasachische Generalstaatsanwaltschaft habe jedoch gegenüber Österreich die Einhaltung der Standards des Europarates und auch die Möglichkeit internationaler Beobachtung garantiert, "um jeden Zweifel auszuräumen".

(Schluss)

ak/an/ar

APA0452

2010-02-17/14:35

171435 Feb 10